

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

20.07.	10,00 Uhr:	Beerdigung in Bruneck
20.07.	10,30 Uhr:	Trauung in Partschins
20.07.	13,00 Uhr:	Trauung in Tisens (Rossi – Sief / Harb)
20.07.	14,00 Uhr:	Trauung in St. Helene / Ulten
20.07.	14,00 Uhr:	Tauffeier für Nik Staffler in St. Helena / Ulten
20.07.	14,00 Uhr:	Trauung in der Kapelle von Schloss Freudenstein
20.07.	18,00 Uhr:	St. Michael: Urnenbeisetzung für Rosa Christof
20.07.	19,00 Uhr:	St. Michael: Vorabendmesse
21.07.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst
21.07.	9,00 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
21.07.	10,00 Uhr:	Frangart: Pfarrgottesdienst
21.07.	10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst
21.07.	15,30 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für das Kind Toni Fäckl
21.07.	18,00 Uhr:	Trauung in Pescara (Sergi / De Nicola)
22.07.	10,00 Uhr:	Patroziniumsgottesdienst auf Schloss Hocheppan
22.07.	17,30 Uhr:	Girlan: Sterberosenkranz für Leo Hunglinger
22.07.	18,00 Uhr:	Girlan: Sterbegottesdienst für Leo Hunglinger
22.07.	20,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistische Andacht
23.07.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (Girlan)
23.07.	11,00 Uhr:	Girlan: Urnenbeisetzung für Leo Hunglinger
23.07.	15,00 Uhr:	- 17,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
23.07.	17,30 Uhr:	St. Michael: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
23.07.	18,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
24.07.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
24.07.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
24.07.	17,30 Uhr:	Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
24.07.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
25.07.	7,45 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
25.07.		Freier Tag des Pfarrers
25.07.	19,00 Uhr:	Frangart: Gebet um geistliche Berufe
26.07.	9,00 Uhr:	St. Michael: St. Josefskirche: KEINE Eucharistiefeier
26.07.	9,00 Uhr:	St. Michael: St. Anna Kirche: PATROZINIUM
26.07.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael) - entfällt
26.07.	16,30 Uhr:	Eucharistiefeier (Sonnenberg)
26.07.	17,30 Uhr:	Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
26.07.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
27.07.	11,00 Uhr:	Trauung in Oberplanitzung (Luciano / Raifer)
27.07.	19,00 Uhr:	Girlan: Vorabendmesse
27.07.	20,00 Uhr:	Frangart: Vorabendmesse
28.07.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst
28.07.	9,00 Uhr:	Jesuheim: Eucharistiefeier
28.07.	10,00 Uhr:	Girlan: Pfarrgottesdienst
28.07.	11,00 Uhr:	Girlan: Tauffeier für das Kind Niklas Martini
28.07.	16,00 Uhr:	Tauffeier für das Kind Theresa Von Wohlgemuth
28.07.	16,00 Uhr:	Tauffeier für das Kind Greta Tschigg



St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 21.07. – 28.07.2019 Nr. 29

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Dein Leben ist deine Lebensreise

Wer etwas erleben will, muss aufbrechen. Nur unterwegs gibt es neue Dinge zu entdecken. Doch mit dem Aufbruch beginnen auch die Fragen: Wohin? Was nehmen wir mit? Worauf sollen wir uns einstellen? Manche Menschen können diese Fragen nicht beantworten und bleiben dann lieber, wo sie sind. Aber kann ein Schiff eine Reise beginnen, wenn noch ein Tau am Steg festgemacht ist? Viele Geschichten aus der Bibel berichten von Menschen, die sich auf den Weg gemacht haben. Manche, wie etwa

Abraham, sind in ferne Länder gezogen. Mose hatte ziemlich viele Wegbegleiter bei seinem Projekt «Auszug aus Ägypten». Jesus war ebenfalls unterwegs. Unterwegs zu den Menschen, um ihnen in ihrem Alltag zu begegnen. Das Volk Israel hat ähnliche Umwege gehen müssen, bevor es ins «Gelobte Land» einziehen konnte. 40

Jahre dauerte die - nicht ganz freiwillige - Wüstenwanderung. Zwischen Vertrauen und Verzweiflung formte Gott das Leben der Menschen. Als sie schließlich ankamen, dankten sie Gott, der sie trotz allem nie im Stich gelassen und ihr Vertrauen nicht enttäuscht hatte. Gott sieht uns auch heute und will neben uns gehen - in die Tiefen unseres Alltags und auf die Höhen unseres Lebens. Es spielt keine Rolle, ob wir ein Ziel sehen oder nicht. Er bietet uns seine Begleitung an. Auch, wenn wir Wege gehen, die er nicht nachvollziehen kann. Auch, wenn wir uns verrannt haben und in einer Sackgasse nicht mehr weiter wissen. Auch, wenn wir unterwegs klagen. Er will für uns sorgen. Auch in schwierigen Situationen. Unser Alltag ist ein Unterwegssein im Vertrauen. Gottes Liebe wird bei uns sein, in allem, was wir tun. Brechen wir also auf?



**Gottesdienst in der Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan
vom 21.07. – 28.07.2019 Pfarrbrief Nr. 29**

Samstag 20.07.		<p>16. Sonntag im Jahreskreis Christophorus Sonntag Sammlung als Christophorusopfer 13,00 Kirche der Fahlburg in Tisens: Trauung der Brautleute: Jonas Rossi Sief und Melanie Harb 14,00 Schloss Freudenstein: Trauung der Brautleute: Markus Simonazzi und Isabel Orian 18,00 Urnenbeisetzung für Rosa Kössler Christoph 19,00 Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Anna und Alois Leimgruber Eucharistiefeier für Antonia Pedevilla Niedermayr Eucharistiefeier für Luise Weichsel Stettner Eucharistiefeier für Margareth Bauer Kerschbaumer Eucharistiefeier für Rosa Kössler Christoph (7. Todestag) Eucharistiefeier für Eduard Meraner Eucharistiefeier für Vitus Braun Eucharistiefeier für Hannes Schwienbacher Eucharistiefeier für Maria Ausserer Tschigg Eucharistiefeier für Leb. und Verst. der Fam. Pedò Eucharistiefeier für Rudolf Lintner (Jtg.) Eucharistiefeier für Elisabeth Niedermayr Christof Eucharistiefeier für Florian Karl Eucharistiefeier für Josefa Ausserer Thaler (Jtg.) Eucharistiefeier für Tona Mayr und verst. Angehörige Eucharistiefeier für Maria Psaiar Vikoler Eucharistiefeier für Walter Mattarei Eucharistiefeier zu Ehren des Heiligen Antonius Eucharistiefeier für Peter Market Eucharistiefeier für Karl Pliger Eucharistiefeier für Ida Gebauer (Jtg.) Eucharistiefeier für Robert Klotz Eucharistiefeier für Josef Klotz (Gestaltung: Maximilian Call Hofer)</p>
Sonntag 21.07.	8,45	<p>Christophorus Sonntag Sammlung als Christophorusopfer Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Jakob Pallhuber Eucharistiefeier für Maria Romen Andergassen Eucharistiefeier für Bruno Stampfer (30. Todestag) Eucharistiefeier für Antonia Eberhöfer Morsaniga Eucharistiefeier für Heinrich Treibenreif Eucharistiefeier für Hans Meraner, Sarnthein Eucharistiefeier für Walter Kompatscher</p>

Sonntag 21.07.	8,45	<p>Eucharistiefeier für Alois Ploner Eucharistiefeier für Franz Lanthaler Eucharistiefeier für Karl Platter Eucharistiefeier für Josef Werth (Jtg.) Eucharistiefeier für Walter Pircher Eucharistiefeier für Ingeborg Noder Waldthaler Eucharistiefeier für Emilia Marchetto Eucharistiefeier für Traudl Giuliani (4. Jtg.) Eucharistiefeier für Anna Lobis Sanin (19. Jtg.) Eucharistiefeier für Maria Lobis Meraner (3. Jtg.) Eucharistief. f. d. Priester Silvester Laimer (30. Todestag) Eucharistiefeier für Margareth Folie Paller (Jtg.) Eucharistiefeier für Gottfried Meraner Eucharistiefeier zu Ehren des Heiligen Christophorus Eucharistiefeier für Gerhard Fischer von Edelau Eucharistiefeier für Martin Trafojer Eucharistiefeier für Margareth Patauner Walcher Eucharistiefeier für Josef Brigadoi Eucharistiefeier für Edith Huber Weger Eucharistiefeier für Adolf Karadar Eucharistiefeier für David Niedermayr (3. Jtg.) Eucharistiefeier für Anton Walter (Gestaltung: Maximilian Call Hofer)</p>
	9,00	Jesuheim: Eucharistiefeier
	10,00	Frangart: Pfarrgottesdienst
	10,00	Girlan: Pfarrgottesdienst
	10,30	Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per Roberto Cavaletti Santa Messa per Emilia Marchetto
	15,30	Taufeier für das Kind Toni Fäckl
	18,00	Im Dom Von Pescara: Trauung der Brautleute Lorenzo Sergi und Erika De Nicola
Montag 22.07.	10,00	Gedenktag der Heiligen Maria Magdalena Auf Schloss Hocheppan: Patroziniumsgottesdienst zu Ehren der Heiligen Magdalena
	17,30	Girlan: Sterberosenkranz für Leo Hunglinger
	18,00	Girlan: Sterbegottesdienst für Leo Hunglinger mit anschließender Urnenbeisetzung
	20,00	Eucharistische Andacht
Dienstag 23.07.	18,00	Gedenktag der Heiligen Brigitta von Schweden Gebetszeit für die Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Paul Burger Eucharistiefeier für Josef Huber Eucharistiefeier für Benni Frass Eucharistiefeier zu Ehren des Hl. Judas Taddäus Eucharistiefeier für Josef und Anna Cagol

Bürostunden in Girlan:

Dienstag: von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag: Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan,
Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Pfarrhaus St. Martin / Girlan

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan, Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409.
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder SMS schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

DACHSANIERUNG – Absetzbare Spenden für Denkmalschutz:

Überweisungen können auf das entsprechende Konto bei der Raiffeisenkasse Überetsch IBAN IT 65 B 08255 58160 000300228559 getätigt werden. Die Spenden können mit einer eigenen Bestätigung seitens der Pfarrei bei der Steuererklärung abgezogen werden.

Allen Spendern ein Vergelt's Gott.

GUTE BESSERUNG:

In der Kirche liegt das Faltblatt „Gute Besserung“ auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

Spenden:

Kollekte vom 14.07.2019 (676,37 Euro), für die Dachsanierung der Kirche in Montiggl von Frau Reinhilde Hanni (100 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt (50 Euro), **Vergelt's Gott!**

Friedhof – St. Michael:

In den kommenden Wochen werden wieder Mahnungsschreiben verschickt, da manche Gräber nicht gepflegt sind, bei anderen die Bepflanzung zu üppig ist (über den Rand hinaus und zu hoch), und den andere erst den Friedhofsbeitrag entrichten müssen, der schon lange fällig war. Sollte beim Eintreffen der Nachricht – das Beklagte – schon in Ordnung sein – verstehen sie die Nachricht als nichtig.

Spruch der Woche:

Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung ändern kann.
(Francis Picabia, französischer Schriftsteller und Maler)

Aktion der Caritas „Hunger macht keine Ferien“ Glockenläuten am Freitag, 26.7.2019, 15.00 Uhr

Die Herrn Pfarrer und Pfarrseelsorger bzw. Pfarrverantwortlichen werden gebeten dafür zu sorgen, dass am Freitag, 26. Juli 2019 um 15.00 Uhr für fünf Minuten alle Glocken der Pfarrkirchen geläutet werden. Das Läuten soll an die Sterbestunde Jesu erinnern und ebenso an die vielen Menschen, die weltweit an Hunger sterben. In diesem Anliegen soll auch am Sonntag, 28. Juli bei den Gottesdiensten gebetet werden. Die Caritas hat für das Gebet am Freitag und am Sonntag Unterlagen erarbeitet.

Schließlich mögen die Gläubigen über diese Initiativen informiert werden, welche im Rahmen der jährlichen Aktion der Caritas „Hunger macht keine Ferien“ stehen. Eugen Runggaldier, Generalvikar

Azione della Caritas “La fame non fa ferie” - Venerdì 26.07.2019, alle 15, in tutta la Diocesi le campane suoneranno per 5 minuti

In occasione della campagna di sensibilizzazione “La fame non fa ferie” della Caritas diocesana, chiedo ai parroci, agli incaricati e ai responsabili pastorali e parrocchiali di assicurarsi che venerdì 26 luglio 2019, alle ore 15, in tutte le chiese vengano fatte suonare tutte le campane per 5 minuti. I rintocchi delle campane ricordano la morte di Gesù e, in questa occasione, serviranno a ricordare anche le tante persone che muoiono di fame nel mondo.

Chiedo, inoltre, che durante le liturgie che saranno celebrate domenica 28 luglio 2019, si preghi per quanti, ancora oggi, muoiono di fame. A questo scopo la Caritas diocesana ha preparato dei sussidi per accompagnare la preghiera di venerdì e di domenica. Vi invito, inoltre, a far conoscere ai fedeli le iniziative che anche quest'anno la Caritas diocesana propone nell'ambito dell'annuale campagna di sensibilizzazione “La fame non fa ferie”.

Eugen Runggaldier

Heilige Joachim und Anna

In der katholischen und orthodoxen Tradition gilt der heilige Joachim (hebräisch: Jojakim) als Ehemann Annas und als Vater von Maria, der Mutter Jesu; er wird daher mit dem Titel „Vorfahr Gottes“ bezeichnet. Im Koran heißt er 'Imrân.

Nach der Lehre der römisch-katholischen Kirche wurde Maria durch den Heilsplan Gottes frei von jeder Erbsünde gezeugt, was erst die Geburt Jesu ermöglichte. Die kanonischen Evangelien nennen im neuen Testament nicht ausdrücklich Marias Eltern, aber es wird argumentiert, dass die Genealogie in Lukas 3 eher die von Maria als die von Josef ist, weshalb ihr Vater als Eli bezeichnet wird. Katholische und orthodoxe Theologen argumentieren, „Eli“ könnte die Kurzform von „Eliakim“ sein, was ähnlich zu „Jojakim“ bzw. „Joachim“ ist. Die Geschichte von Joachim und Anna stammt auch aus dem apokryphen Protevangelium des Jakobus. Joachim wird als reicher und frommer Mann beschrieben, der regelmäßig den Armen und dem Tempel spendet. Da seine Frau jedoch unfruchtbar ist, weist der Hohepriester Joachim und seine Opfer zurück, die Kinderlosigkeit seiner Frau wird von ihnen als Zeichen göttlicher Missgunst gedeutet. Joachim zieht sich daraufhin in die Wüste zurück, wo er 40

Tage lang fastet und Buße tut. Ein Engel erscheint sowohl Anna als auch Joachim und kündigt ihnen die Geburt eines Kindes an. Joachim kehrt nach Jerusalem zurück und umarmt Anna vor dem Eingang zum Jerusalemer Tempel, der *Goldenen Pforte*. Das verheißene Kind Maria wird geboren.



القديسة حنسة و القديس يواقيم



Der Zyklus der Legenden von Joachim und Anna waren in der *Legenda aurea* enthalten und blieben in der christlichen Kunst beliebt bis zum Konzil von Trient, das die Schilderung apokrypher Ereignisse einschränkte. Der Gedenktag des heiligen Joachim wurde früher am 16. August gefeiert, seit dem Zweiten vatikanischen Konzil wird er jedoch in der römisch-katholischen Kirche gemeinsam mit der heiligen Anna am 26. Juli begangen.

Joachim ist der Schutzpatron der Väter und Großväter und der Stadt Adjuntas auf Puerto Rico. Seine Attribute sind eine Schaufel und Opfertiere (Lamm oder Tauben). Oft wird er mit der hl. Anna oder der Jungfrau Maria dargestellt.

Die Lebensgeschichte ist dem alttestamentlichen Vorbild von Hannah und ihrem Sohn Samuel nachgezeichnet.

Nach zwanzigjähriger kinderloser Ehe mit Joachim gebar Anna Maria.

Nach der Lehre der römisch-katholischen Kirche geschah die Empfängnis Marias als unbefleckte

Empfängnis, das heißt, sie wurde zwar auf natürliche Weise von ihrem leiblichen Vater gezeugt und von Anna empfangen und geboren, aber durch einen Akt göttlicher Gnade vor dem Schaden der Erbsünde bewahrt.

Nach der Legende brachten sie Maria in Erfüllung eines Gelübdes im Alter von drei Jahren zur Erziehung in den Tempel nach Jerusalem. In Anknüpfungen an biblische und apokryphe Aussagen zur Verwandtschaft Jesu entstand im Frühmittelalter die von der Legende noch weiter ausgestaltete Vorstellung von der „Dreiheirat“ (trinubium) Annas und der daraus hervorgegangenen „Heiligen Sippe“. Danach hatte sie nach Joachims Tod noch zwei weitere Ehemänner, Kleophas und Salomas, denen sie ebenfalls jeweils eine Tochter namens Maria gebar, welche dann ihrerseits Jünger und Apostel zu Söhnen hatten.

Im Jahr 550 wurde ihr zu Ehren in Konstantinopel eine Kirche errichtet. 1142 erbaute von Avda, die Witwe des Königs Balduin, neben dem Bethesda-Teich in Jerusalem die St.-Anna-Kirche, weil man dort die Wohnung von Joachim und Anna vermutete. Einen schwunghaften Anstieg der Verehrung erfährt sie seit dem 13. Jahrhundert, der im 15. und 16. Jahrhundert seinen Höhepunkt erreicht.

Er manifestiert sich in Legenden zu ihrer Vita, in Wundererzählungen über die nach ihrem Tod gewirkten Wunder, in Gebeten und in bildlichen Darstellungen, so auch in den besonders im deutsch-niederländischen Raum beliebten Darstellungen der *Anna selbdritt* (Anna, Maria und das Jesuskind), *Anna Maria lesen lehrend* (Anna, Maria und ein Buch) und der *Heiligen Sippe* (diverse Verwandtschaft Jesu). Die heilige Anna war so lange Zeit die Lieblingsheilige Martin Luthers und Kaiser Maximilians. Dieser ließ sich 1496 in die Annenbruderschaft zu Worms aufnehmen. 1481 ließ Papst Sixtus IV. den Gedenktag der Anna in den römischen Kalender aufnehmen. 1584 bestimmte Papst Gregor XIII. ihren Festtag, den *Annentag*, auf den 26. Juli.

Seit 1501 befindet sich eine angebliche Kopf-Reliquie der hl. Anna, das Annahaupt, in Düren. Die spätgotische St.-Anna-Kirche wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört. Ihr Neubau erfolgte 1956 durch den Architekten Rudolf Schwarz. Weitere Reliquien befinden sich in Wien und anderen Städten. In Schlesien ist der St. Annaberg seit Jahrhunderten ein zentraler Wallfahrtsort. In der NS-Zeit fanden dort große Demonstrationen des Glaubens statt. Nach dem Krieg wurde der Ort ein Symbol für die verlorene Heimat, aber auch ein Platz, von dem Versöhnung ausgeht. Auch die heutigen Schlesier halten ihn hoch in Ehren. Die Vertriebenen haben die Annaverehrung in die neue Heimat mitgenommen und treffen sich jährlich am Annatag z. B. auf dem Annaberg in Haltern.

Sie ist Patronin von Florenz, Innsbruck, Neapel, der Bretagne sowie der Mütter und der Ehe, der Hausfrauen, Hausangestellten, Witwen, Armen, Arbeiterinnen, Bergleute, Weber, Schneider, Strumpfwirker, Spitzenklöppler, Knechte, Müller, Krämer, Schiffer, Seiler, Tischler, Drechsler, Goldschmiede, der Bergwerke, für eine glückliche Heirat, für Kindersegen und glückliche Geburt, für Wiederauffinden verlorener Sachen und Regen. Sie soll gegen Fieber, Kopf-, Brust- und Bauchschmerzen, Gewitter schützen (vergleiche das Gebet des jungen Luthers an Anna, ins Kloster zu gehen, wenn sie ihn in einem schweren Gewitter rettet). In verschiedenen Gegenden Deutschlands (z. B. in Franken und in Westfalen) wird jährlich das *Annafest* als Volksfest gefeiert. Die Annakirmes in Düren, heute ein Volksfest mit mehr als einer Million Besuchern, geht auf die Anfang des 16. Jahrhunderts begründete Sankt-Anna-Wallfahrt zurück. Einer der Höhepunkte der jährlichen Anna-Oktav ist die feierliche Erhebung des Annahauptes aus ihrem mittelalterlichen Schrein.

In Heilbronn befindet sich eine alte Linde auf der ehemaligen Grundfläche einer ihr geweihten Kapelle. Dieses Naturdenkmal, das an eine alte Legende erinnert, heißt Annalinde. 2001 fand man bei Ausgrabungen eine St. Anna gewidmete Feldkirche bei Bad Münder.

Patron:

Joachim: Patron der Eheleute, Schreiner und Leinenhändler.

Anna: Patronin für glückliche Heirat, der Ehe, um Kindersegen und glückliche Geburt, der Mütter, Witwen, Armen, Arbeiterinnen, Hausfrauen, Hausangestellten, Müller, Krämer, Kunsttischler, Drechsler, Weber, Schiffer, Bergleute und der Feuerwehr

Kinderseite

Sein Name kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Christusträger“. Er zählt zu den vierzehn Nothelfern und ist heute besonders bekannt als Schutzheiliger der Autofahrer und Reisenden. Sein Gedenktag ist am 25. Juli.

Von wem ist hier die Rede? Löse das Rätsel und Du weißt es:



Du kannst das Bild anmalen, ausschneiden und auf Dein Fahrrad kleben.



3 1 2



5

4



7 6



9



8

1 2 3 4 5 6 7 8 2 7 3 9 5

Gebet der Großeltern

Guter Gott,
du hast uns Menschen, Eltern und Geschwister zur Seite gestellt,
damit wir gemeinsam mit ihnen das Leben entdecken,
erfahren und gestalten.
Die Großeltern nehmen dabei einen wichtigen Platz ein,
durch ihre Erfahrung und ihr Beispiel.

Lass uns an ihrem Vorbild Maß nehmen,
an ihrer Erfahrung weiterbauen,
das Gute ihres Lebens umsetzen,
aber auch geduldig sein mit ihren Fehlern und Schwächen.

Guter Gott, wir danken dir,
für die Zeit, die uns schenkst,
und welche Großeltern ihren Kindern und Enkelkindern schenken.
Sie ist wertvoll in deinen Augen und in ihren Familien.

Wir bitten dich,
um Gottes Kraft und Stärke für unsere Großeltern,
in den vielfältigen Aufgaben, mit denen wir betraut werden.

Schenke uns immer wieder Mut und Phantasie
das Anderssein der Generationen liebevoll zu beobachten und
anzunehmen.

Der Herr segne
unsere Entscheidungen mit Weisheit und Klugheit
für Neues offen zu sein, und Altes zu bewahren und Bewährtes
umzusetzen.

Der Herr segne auch unser Ja,
wenn wir Nein sagen müssten und
unser Nein, wenn wir Ja sagen möchten.

Gottes Segen begleite unsere Aufgaben
mit Güte und Wohlwollen,
sein Sohn schenke uns Milde und Geduld
und sein Geist entzünde uns immer neu,
zu Werken, Taten und Gedanken der Liebe.
Amen!